



HAMBURG WÄCHST

MIT SEINEN SCHULEN

Schule als guter Ort

Fachliche Impulse und praxisnaher Austausch für wachsende Schulen
auf der Schulbaumesse 2025

Montag, 10. und Dienstag, 11. November 2025

Hamburg Cruise Center Altona, Van-der-Smissen-Straße 5, 22767 Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI), Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion: Antje Sinemus, Birgit Korn
Agentur für Schulberatung, Abteilung Fortbildung, LI Hamburg

Layout: Verena Münch | verenamuench.de

Titelbild: © Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung – Idee & Konzept: Sturm und Drang GmbH

Veranstalter: Agentur für Schulberatung im Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen

Hamburg, September 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Grußwort	4
Programm	6
Informationen zu den Veranstaltungsangeboten und Referent:innen	10
Vorträge	10
Beispiele aus der Hamburger Schulpraxis	20
Austausch- und Beratungsformate	22

Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung	23
(Kostenlose) Eintrittskarten und erforderliche Anmeldung	24
Anmeldung über TIS	25
Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats	27

Liebe schulische Führungskräfte,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 10. und 11. November 2025 findet im Hamburg Cruise Center Altona die Messe **SCHULBAU Hamburg 2025** statt. Nach dem großen Erfolg der Schulbaumesse 2023 setzen wir unsere bewährte Kooperation zwischen LI, BSFB und der Messe SCHULBAU in diesem Jahr fort.

Seien Sie dabei, wenn die Messe SCHULBAU Hamburg 2025 ihre Türen öffnet – ein inspirierender Treffpunkt für Schulleitungen, engagierte Lehrkräfte und alle Pädagog:innen, die die Schulentwicklung aktiv mitgestalten möchten. Unter dem diesjährigen Motto **„Schule als guter Ort“** laden wir Sie ein, gemeinsam mit Expert:innen, Hamburger Schulen und uns in spannende Dialoge einzutauchen. Ein besonderer Schwerpunkt: die pädagogischen Funktionen von Raum und der entsprechenden Raumgestaltung, die das pädagogische Miteinander fördert.

Was erwartet Sie?

Praxisnahe Impulse: Erleben Sie Vorträge, Diskussionen und Praxisbeispiele aus Hamburger Schulen, die zeigen, wie Raumgestaltung Schule zum guten Ort werden lässt.

Unterstützungsangebote: Erfahren Sie, welche vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebote es gibt.

Innovative Ideen: Entdecken Sie, wie die pädagogisch orientierte Gestaltung Räume zu lebendigen Lernorten machen kann.

Netzwerken und Inspiration: Tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten aus und nutzen sie die Möglichkeit, um Ihre eigenen Schulentwicklungsprozesse zu reflektieren und neue Impulse für die Gestaltung Ihrer Schule zu gewinnen.

Die Veranstaltung richtet sich an Schulleitungen und Projektgruppen, die ihre Schule als ganzheitlichen Lern- und Lebensort weiterentwickeln möchten. Lassen Sie sich inspirieren, motivieren und unterstützen, um Ihre Vision von einer zukunftsfähigen, lernförderlichen Schule Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen, dass Sie Ideen für die Prozesse in Ihrer Schule mitnehmen.



Antje Sinemus

*Pädagogische Mitarbeiterin
der Agentur für Schulberatung,
Abteilung Fortbildung, LI Hamburg*

(Foto: Bina Engel)



Birgit Korn

*Leiterin der Agentur für Schulberatung,
Abteilung Fortbildung, LI Hamburg*

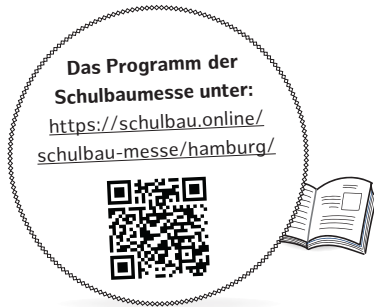
(Foto: Markus Hertrich)



Eva Baier

*Pädagogische Mitarbeiterin
der Agentur für Schulberatung,
Abteilung Fortbildung, LI Hamburg;
Schulleiterin der Schule Eulenkrugstraße*

(Foto: privat)



Geplanter Ablauf des Programms der Agentur für Schulberatung, Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI)
Änderungen vorbehalten.

Montag, 10.11.2025

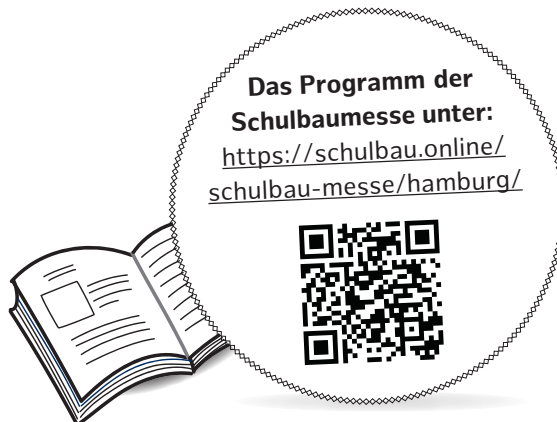
	BSFB und LI Empore 1	Schulbaumesse Hauptbühne
09.30 Uhr	<p>— Begrüßung Judith Kanders Leitung Abteilung Fortbildung, LI</p>	
09.40–10.15 Uhr	<p>— Schule als guter Ort Unterstützungsangebote für Hamburger Schulen Arne Offermanns Sachgebietsleitung im Gantagsreferat, BSFB Antje Sinemus Agentur für Schulberatung, LI Adrian Krawczyk Ganztagsreferat, BSFB</p>	
10.15–11.15 Uhr	<p>— Input und Podiumsdiskussion Startchancen 3, 2, 1 Das Zusammenspiel der Säulen des Startchancenprogramms für eine nachhaltige Schulentwicklung Barbara Pampe Vorständin Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Stefanie Hanke Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; Ref. Früherziehung, Startchancen Dr. Jenny Tränkmann Programmleitung Startchancen-Programm Hamburg Dr. Christian Gäckle Leiter V5, Schulentwicklungsplanung und Schulimmobilienmanagement, BSFB Thorsten Altenburg-Hack Leiter des Amts für Bildung, BSFB</p>	
11.15–11.40 Uhr	<p>— Begrüßung und offizielle Eröffnung der Schulbaumesse Moderation: Kirsten Jung Gründerin und Geschäftsführerin Messe Schulbau</p>	
12.00–12.45 Uhr	<p>— Impulsvortrag Vandalismus an Schule Raumgestaltung als Prävention – Partizipation als Intervention Prof. Dr. Ina Herrmann Internationale Hochschule Essen, Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik</p>	

12.45–13.05 Uhr	<p>– Beispiele schulischer Praxis in Hamburg Was Schüler:innen wirklich brauchen Ein partizipativer Ausstattungsprozess von Kompartments Stadtteilschule Altona, Benjamin Peschel (stellv. Schulleitung)</p>
13.05–13.45 Uhr	<p>Mittagspause</p>
13.45–14.30 Uhr	<p>– Impulsvortrag Schule als Dritter Ort – Die Bedeutung von Wellbeing und Partizipation in einem Lernort der Zukunft Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe, Micha Pallesche (Schulleiter)</p>
14.30–15.00 Uhr	<p>– Impulsvortrag Lokus im Fokus: Wie Schultoiletten durch Partizipation zum Wohlfühlort werden Svenja Ksol Senior Projektmanagerin German Toilet-Organisation</p>
15.00–15.30 Uhr	<p>– Beispiel schulischer Praxis Fünfzehn Jahre Schultoilettenprojekt – Erfahrungen und Berichte aus der Praxis Realschule Münster-Wolbeck, Markus Weweler (stellv. Schulleiter)</p>
15.30–15.50 Uhr	<p>– Beispiel schulischer Praxis in Hamburg Schöne Lernlandschaften machen noch keine neue Schule – oder doch? Campus Kieler Straße, Annette Schmidt (Schulleiterin)</p>
15.50–16.20 Uhr	<p>– Beispiel schulischer Praxis in Hamburg 5 Jahre Kompartmentarbeit in der Berufsvorbereitung – das haben wir gelernt Berufsschule Holz, Farbe, Textil Sandra Lehnig Abteilungsleiterin Jan Wiebusch Abteilungsleiter</p>
16.20–16.50 Uhr	<p>– Impulsvortrag Mehr Schulhof wagen – Impulse für ein lebendiges Schulgelände Martin Legge Erlebnispädagoge, Projekt „StadtFinder“ und „Rausbildung“</p>
16.50–18.00 Uhr	<p>Relax & Austausch an den Stehtischen</p>

Dienstag, 11.11.2025

	BSFB und LI Empore 1	Schulbaumesse Hauptbühne
09.30–10.15 Uhr	<p>— Impulsvortrag Wo fühlt der Mensch sich wohl? Was Menschen brauchen! Stefan Ruppner ehem. Schulleiter Alemannenschule Wutöschingen, Schmetterlingsakademie</p>	
10.20–11.00 Uhr	<p>— Beispiel schulischer Praxis Unterricht vermeiden, um eigenverantwortliches Lernen zu provozieren – eine Entfesselung aus Raum und Zeit Siebengebirgsschule Bonn, Achim Bäumer (Schulleiter)</p>	
11.15–11.40 Uhr	<p>■ Begrüßung und offizielle Eröffnung der Schulbaumesse Moderation: Kirsten Jung Gründerin und Geschäftsführerin Messe Schulbau</p>	
11.50–12.35 Uhr	<p>— Impulsvortrag Bestandsbauten – Hüllen einer zukunftsorientierten Bildung Dr. Michael Kirch Universität München, Fachbereich Pädagogik in der Grundschule</p>	
12.40–13.10 Uhr	<p>— Vorstellung Forschungsprojekt Uni Hamburg meets Stadtteilschule Eidelstedt – Evaluation gewinnbringend nutzen Dr. Maren Plaum Universität Hamburg, Fakultät Erziehungswissenschaft: Schulpädagogik und Schulforschung Thomas Bruhn Abteilungsleiter Stadtteilschule Eidelstedt</p>	
13.10–13.50 Uhr	<p>Mittagspause</p>	
13.50–14.35 Uhr	<p>— Projektvorstellung B wie Baukultur – oder die Lust auf Raumerlebnisse in der Schule Peter Köddermann Geschäftsführung Stiftung Baukultur</p>	

14.40–15.00 Uhr	<p>— Beispiel schulischer Praxis in Hamburg Liebe Zukunft, welche Schule brauchst du? Schule Bahrenfelder Straße, Britta Heils und Leitungsteam (Schulleiterin)</p>
15.00–15.30 Uhr	<p>— Vorstellung Forschungsprojekt Uni Hamburg meets Winterhuder Reformschule: Schüler:innenperspektiven auf die Gestaltung von Unterrichtsräumen Prof. Dr. Tanja Sturm und Studierende Universität Hamburg, Fakultät Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik</p>
15.30–16.00 Uhr	<p>— Podiumsdiskussion Rückschau auf zwei Tage Schulbaumesse und Empfehlungen für nachhaltige Schulentwicklungsprozesse in Hamburg Stefan Ruppner ehem. Schulleiter Alemannenschule Wutöschingen, Schmetterlingsakademie Hamburger Schulleitungen Klaus Grab, ehem. Referent für Schulentwicklungs- und Standortpla- nung</p>



VORTRÄGE

Startchancen-Programm 3, 2, 1 – das Zusammenspiel der Säulen des Startchancen-Programms für eine nachhaltige Schulentwicklung

Barbara Pampe | Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
10.11.2025, 10.15–11.15 Uhr (Input und Podiumsdiskussion)

Wie können die drei Säulen des Startchancen-Programms wirkungsvoll in ein aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept gebracht werden, damit dessen übergreifende Ziele möglichst nachhaltig erreicht werden? Aus den Erfahrungen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft im Projekt „Ganztag und Raum“ lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Zusammendenken von Pädagogik und Architektur ableiten. Nach einem kurzen Input von Barbara Pampe wollen wir die Handlungsempfehlungen auf Hamburg übertragen und mit ihr, Stefanie Hanke (BMBF), Dr. Christian Gäckle (V5, BSFB) und Jenny Tränkmann (Programmleitung Startchancen-Programm Hamburg) über Gelingensbedingungen diskutieren.

Barbara Pampe ist Dipl.-Ing. M. Eng. Architektin und seit Dezember 2019 gemeinsam mit Dr. Meike Kricke Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Nach dem Studium in Bordeaux, Weimar und Delft arbeitete sie in verschiedenen Architekturbüros und gründete 2011 gemeinsam mit Vittoria Capresi „baladilab“. Im Bereich Schulbau forschte und lehrte sie am Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen der Universität Stuttgart bei Professor Arno Lederer. Von 2011 bis 2014 war sie mit der Professur für Entwerfen und Gebäudelehre an dem Aufbau der Architekturfakultät der German University in Cairo beteiligt. Parallel zu ihrer Tätigkeit in den Montag Stiftungen engagiert sie sich in der Lehre im In- und Ausland sowie als Fachpreisrichterin bei Wettbewerben.

Auf dem Podium

Stefanie Hanke ist Referentin im Referat Frühe Bildung und Startchancen-Programm des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMBF).

Dr. Christian Gäckle leitet das Referat Schulentwicklungsplanung und Schulimmobilienmanagement, BSFB (V5).

Dr. Jenny Tränkmann war viele Jahre Abteilungsleiterin für Bildungsmonitoring und Systemanalysen im Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Hamburg (IfBQ). Sie ist Programmleitung des Startchancen-Programms Hamburg in der BSFB.

Vandalismus an Schule – Raumgestaltung als Prävention – Partizipation als Intervention

Prof. Dr. Ina Herrmann | Internationale Hochschule Essen

10.11.2025, 12.00–12.45 Uhr

Vandalistische Spuren an Schulen nur als „Zerstörung“ oder „Respektlosigkeit“ zu bezeichnen, greift zu kurz. Eine raumanalytische Studie konnte aufzeigen, dass Schüler:innen die schulischen Strukturen im Rahmen von Graffiti oder Kritzeleien reproduzieren und wo es die Schule nicht möglich macht. Entsprechend kann schulischer Vandalismus nicht ohne die jeweilige Einzelschule mit ihren Bedingungen, Logiken und Dynamiken interpretiert werden. Wie können Schulen Vandalismus ansatzweise vorbeugen? Welche Rolle spielt schüler:innenseitige Partizipation und eine neu definierte Schulkultur in der Debatte um Vandalismus? Inwiefern können Graffiti als Ausdruck informeller Bildung bezeichnet werden und warum muss die Lehrer:innenbildung institutionelle Machtstrukturen stärker in den Blick nehmen? Im Rahmen des Vortrags sollen diese und angrenzende Fragen gestellt und diskutiert werden.



Foto: privat

Prof. Dr. Ina Herrmann ist Professorin für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik an der IU Internationale Hochschule in Essen. Ihre Lehr- und Forschungsgebiete sind u. a. pädagogische Machträume, Identität und Identitätsentwicklung im Kindes- und Jugendalter, Schulabsentismus und abweichendes Schüler:innenverhalten sowie informelle Bildung. Sie arbeitet unter Rückgriff auf Forschungsmethoden wie die objektive Hermeneutik und die aus der Kunstwissenschaft entlehene Ikonik im Sinne qualitativ-rekonstruktiver Sozialforschung.

Schule als dritter Ort – die Bedeutung von Wellbeing und Partizipation in einem Lernort der Zukunft

Micha Pallesche | Schulleiter der Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe

10.11.2025, 13.45–14.30 Uhr

In einer sich zunehmend verändernden Welt gewinnen Lernräume mehr denn je an Bedeutung. Im Rahmen einer Studie wurden in Gruppendiskussionen mit Lehrkräften Indikatoren für schulische Transformationsprozesse ermittelt. Als zentraler Indikator konnte dabei die Entgrenzung von Raum-, Zeit-, Fächer- und Ortsstrukturen identifiziert werden. Wie sieht eine Schule aus, die sich zunehmend entgrenzt? Wie könnten Lernsettings aussehen, wenn Lernen im Stadtteil stattfindet und nicht mehr nur in den dafür vorgesehenen Gebäuden? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Vortrag beantwortet werden.



Foto: privat

Nach seiner Funktion als Konrektor übernahm **Micha Pallesche** 2015 die leitende Gesamtverantwortung der Ernst-Reuter-Schule in Karlsruhe, die sich unter seiner Federführung zu einer bundesweit bekannten und beispielgebenden Schule mit mehrfach ausgezeichnetem, medienbildnerischem Profil entwickelte und 2017 als erste Smart School des Bitkom e. V. in Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. Micha Pallesche ist für den Bitkom e. V. seither Mitglied der Jury für die Auszeichnung weiterer Smart Schools. Seine zahlreichen Publikationen stellen stets Lernen und Lehren in einer Kultur der Digitalität in den Mittelpunkt und prägen bundesweit Schulentwicklungsprozesse.

Lokus im Fokus: Wie Schultoiletten durch Partizipation zum Wohlfühlort werden

Svenja Ksol | Senior Projektmanagerin German Toilet Organization
10.11.2025, 14.30–15.00 Uhr

Ein gesundes Lernumfeld, das das soziale, seelische und körperliche Wohlbefinden fördert, sollte eine Kernaufgabe des Bildungssystems sein. Mit dem Ausbau der Ganztagschulen wird das Schulgebäude für Schüler:innen zum zentralen Lebensraum. Dennoch werden Schultoiletten – ein essenzieller Ort innerhalb des Gebäudes – von vielen als unzumutbar empfunden. In der im August 2023 veröffentlichten Studie der German Toilet Organization (GTO) und dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit (IHPH) der Universität Bonn zum Zustand der Schultoiletten an Berliner weiterführenden Schulen wurde belegt, dass die Mehrheit der Schüler:innen den Toilettengang vermeidet. Das hat teilweise gravierende gesundheitliche Konsequenzen. Einer der Hauptgründe ist fehlende Privatsphäre, denn Schultoiletten werden immer noch als große Sammelbatterien gebaut und geplant. Großen Einfluss darauf haben außerdem veraltete und vernachlässigte Anlagen mit mangelhafter Wartung und Instandsetzung. Für die langfristige Verbesserung ist es notwendig, Schüler:innen frühzeitig und strukturell in die Planung und Gestaltung von Sanitäranlagen einzubeziehen, um nachhaltige und akzeptierte Lösungen zu schaffen.



Foto: privat

Svenja Ksol ist Senior-Projekt Koordinatorin bei der German Toilet Organization. Sie arbeitet seit über 10 Jahren im In- und Ausland an Schulen für bessere Toiletten, war Leiterin der letzten beiden bundesweiten Wettbewerbe „Toiletten machen Schule®“ und Leadautorin der ersten deutschen Studie zu Schultoiletten in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn.

15 Jahre Schultoilettenprojekt – Erfahrungen und Berichte aus der Praxis

Markus Weweler | Stellvertretender Schulleiter der Realschule Wolbeck in Münster
10.11.2025, 15.00–15.30 Uhr

Im Zustand der Toiletten stellt sich das stinkendste Problem in deutschen Schulen dar. Das hat sowohl physisch-gesundheitliche als auch mentale Folgen für die Schüler:innen.

Der Fatalismus von Pädagog:innen, Kommunen, Eltern und auch Schüler:innen im Angesicht dieses anscheinend unlösbaren Problems steht im krassen Widerspruch zu dem Anspruch, den einerseits Pädagog:innen an ihre Arbeit, andererseits Verwaltung, Politik und die Öffentlichkeit an die Schule stellen. Dabei bietet sich in der Toilettenproblematik eine herausragende Möglichkeit, mit Optimismus, Zutrauen und der Übernahme von Verantwortung gemeinsam zu einer Verbesserung der unhaltbaren Zustände zu gelangen und gleichzeitig eine Kultur guten Miteinanders zu fördern. Wenn Schüler:innen sogar dieses Schulproblem lösen können, finden sie auch Lösungen für andere Probleme in ihrem Leben, in der Gesellschaft, in der Politik. In dieser Keynote wird Markus Weweler Erfahrungen und Erkenntnisse aus 15 Jahren Gelingensbedingungen für Schultoilettenprojekte vorstellen.



Foto: privat

Markus Weweler ist stellvertretender Schulleiter an der Realschule Wolbeck in Münster und Moderator in der Schulleitungsqualifizierung. Er betreut seit 15 Jahren ein gelingendes Schultoilettenprojekt an seiner Schule und hat inzwischen unzählige Schulen bei der Umsetzung eigener Schultoilettenprojekte beraten.

Mehr Schulhof wagen – Impulse für ein lebendiges Schulgelände

Martin Legge | Erlebnispädagoge, Stadtfinder, RausBildungs-Projekt, Hamburg
10.11.2025, 16.20–16.50 Uhr

Wir stehen in der alten Tradition, unsere Schulgelände in erster Linie als „Pausenhöfe“ zu deuten. Aber ein Schulhof kann mehr als nur Pause! Wird er als pädagogischer Raum ohne Dach ernst genommen, bietet er besondere Ressourcen und Chancen für eine ganzheitliche, fachübergreifende und lebensweltorientierte Bildungsvermittlung. Die Beispiele von naturnaher Gestaltung und Schulgärten zeigen, wie selbstverständlich ein (formelles wie informelles) Lernen in Bewegung aussehen kann. Das RausBildungs-Konzept folgt dieser Fährte und sucht auf weiteren Themenfeldern nach Möglichkeiten, wie sich Weltwissen spielerisch und mit allen Sinnen in die Bewegungs- und Alltagswelt der Schüler:innen verweben lässt. Die Freiflächen werden dabei zum Werkhof und gewollter Dauerbaustelle für spannende Ideen: urbane Kunst und Sprachförderung im Gelände, Mechaniklehre trifft auf Spielplatz, Übernachtungen auf dem Schulhof, Geländemöblierung im Eigenbau, Spielforschung jenseits der Sporthalle, Outdoor-Mathematik im Ganzttag, Peer Education am Wochenende und vieles mehr.



Martin Legge hat in Hamburg Sportwissenschaft studiert. Als sogenannter Stadtfinder berät er Schulen, soziale Träger und Quartiere zum Thema urbane Bewegungskultur und Erlebnispädagogik im öffentlichen Raum. Das RausBildungs-Projekt wird derzeit mit Mitteln der Ganztagsförderung und des LI entwickelt.

Foto: privat

Wo fühlt der Mensch sich wohl? Was Menschen brauchen!

Stefan Ruppenner | ehem. Schulleiter der Alemannenschule Wutöschingen

11.11.2025, 09.30–10.15 Uhr

Die Alemannenschule verfolgt ein revolutionäres Konzept, das herkömmliche Strukturen von Unterricht, Klassenzimmern und festgelegten Lehrplänen auflöst und stattdessen auf die „Schmetterlingspädagogik“ setzt. Dabei steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt – denn echtes Lernen gelingt nur in einer Umgebung, in der man sich wohl und angenommen fühlt. Der Raum spielt dabei als dritter Pädagoge eine zentrale Rolle: Lernräume wie Lerneteliers, Marktplätze und digitale Räume schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit, der Offenheit und der Selbstwirksamkeit. Sie unterstützen individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse und ermöglichen optimale Bedingungen für Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung.



Foto: Bernd Hanselmann

Stefan Ruppenner gilt als Bildungsreformer, der die Alemannenschule Wutöschingen von 2005 bis 2024 leitete und sie von einer Grund- und Hauptschule zu einer überregional renommierten Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe transformierte. 2019 und 2021 war sie Träger des Deutschen Schulpreises. Unter Stefan Ruppenners Leitung entstand die innovative „Schmetterlingspädagogik“, die das selbstorganisierte Lernen und die individuelle Potenzialentfaltung in den Mittelpunkt stellt. Zudem engagiert sich Stefan Ruppenner als Vorstandsvorsitzender der gemeinnützigen Materialnetzwerk eG, die die kostenlose Bereitstellung und den Austausch von Lernmaterialien für selbstorganisiertes Lernen fördert.

Unterricht vermeiden, um eigenverantwortliches Lernen zu provozieren – eine Entfesselung aus Raum und Zeit

Achim Bäumer | Schulleiter der Siebengebirgsschule Bonn

11.11.2025, 10.20–11.00 Uhr

Im Zentrum des Vortrags steht die Frage, wie Schulen durch systematische Raum- und Strukturveränderungen nicht nur pädagogisch wirksamer, sondern auch menschlicher werden können. Wie lassen sich Bildungsräume so gestalten, dass sie Teilhabe ermöglichen und Resilienz fördern? Welche Bedingungen braucht es, damit Schule zu einem Ort wird, der nicht diszipliniert, sondern stärkt? Und inwiefern müssen Führung, Teamarbeit und Schulentwicklung neu gedacht werden, um eine wirklich inklusive und lernförderliche Schulkultur zu etablieren? Diese Fragen bilden die Grundlage für eine gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Konzept Schule von morgen.



Achim Bäumer ist Schulleiter der Siebengebirgsschule Bonn, einer Verbundschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache (LES). Gemeinsam mit seinem multiprofessionellen Team verantwortet er die tiefgreifende Transformation der Schule hin zu einem innovativen Lern- und Lebensraum, in dem Partizipation, Selbstwirksamkeit und konstruktive Unterstützung zentrale Säulen des pädagogischen Handelns bilden.

Foto: privat

Bestandsbauten – Hüllen einer zukunftsorientierten Bildung

Dr. Michael Kirch | Universität München, Fachbereich Pädagogik in der Grundschule
11.11.2025, 11.50–12.35 Uhr

Städte und Gemeinden investieren viel Geld in den Bau neuer Schulen. Leider zeigt sich, dass der Schulneubau allein selten zu einem Wandel der Pädagogik führt. Lernumgebungen sind weit mehr als ihre gebauten Hüllen. Hier steckt eine Chance für den Bestandsbau! Der Beitrag versucht Möglichkeiten aufzuzeigen.



Foto: privat

Dr. Michael Kirch arbeitete als Lehrer an privaten und staatlichen Grundschulen im In- und Ausland, bevor er 1998 Dozent an der Akademie für Lehrerbildung und Personalführung in Dillingen wurde und die Fortbildungsinitiative „Intel-Lehren für die Zukunft“ begleitete. Ab dem Jahr 2000 leitete er bei KirchMedia den Bereich Bildungs-TV und war beratend für den Kinderbereich von EM-TV und den Discovery Channel tätig. Von 2004 bis 2023 arbeitete Michael Kirch an der Ludwig-Maximilians-Universität München, von 2009 an als Akademischer Rat am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik. 2023 wechselte er an das Referat für Bildung und Sport der Stadt München, wo er sich im Rahmen von Schulentwicklungsprojekten engagiert.

„B wie Baukultur“ – oder die Lust auf Raumerlebnisse in der Schule

Peter Köddermann | Geschäftsführer Stiftung Baukultur

11.11.2025, 13.50–14.35 Uhr

Die Auseinandersetzung mit unserer direkten Umwelt wird in allen Lebenslagen immer bedeutender – alle Rahmenbedingungen für die Gestaltung unserer Umwelt verändern sich grundsätzlich und schnell, und das betrifft uns alle. Wie kann man in der Schule frühzeitig für Raumwahrnehmung sensibilisieren? „B wie Baukultur“ wurde als Angebot für Kinder der Klassen drei und vier entwickelt, um spielerisch baukulturelle Bildung zu fördern. Es geht um die Erfahrbarkeit der unmittelbaren Umgebung, um Wahrnehmung von Räumen und Materialien, um das Entdecken und Verstehen sowie um das bewusste Mitgestalten. „B wie Baukultur“ ist ein kostenloses Web-Angebot für Interessierte Lehrer:innen. Es umfasst neben einem Lehrkonzept alle Materialien mit Hintergrundinformationen für die Unterrichtsgestaltung. Eine geschützte und intuitive App unterstützt die Klassen zusätzlich dabei, das Projekt umsetzen.



Foto: privat

Peter Köddermann ist seit 2019 Geschäftsführer des Programms von Baukultur Nordrhein-Westfalen, einem Zusammenschluss des Museums für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) mit StadtBauKultur NRW. Seit 2022 ist er leitender Kurator des Museums der Baukultur NRW. Er ist berufenes Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung sowie des Landesbeirats Kunst und Bau NRW, Mitglied des Fachbeirats Architektur der Fachhochschule Aachen und des Kulturrats Nordrhein-Westfalen, Sektion Bildende Kunst und Baukultur.

Beispiele aus der Hamburger Schulpraxis



**Was Schüler:innen wirklich brauchen.
Ein partizipativer Ausstattungsprozess von Kompartments**
Stadtteilschule Altona
Benjamin Peschel (stellv. Schulleitung)
10.11.2025, 12.25–13.05 Uhr
<https://www.stsaltona.de>



**Schöne Lernlandschaften machen noch keine Schule –
oder doch?**
Campus Kieler Straße
Annette Schmidt (Schulleiterin)
10.11.2025, 15.30–15.50 Uhr
<https://campuskielerstrasse.hamburg.de>



**Fünf Jahre Kompartmentarbeit in der Berufsvorbereitung
– das haben wir gelernt**
Berufsschule Holz, Farbe, Textil (BS 25)
Sandra Lehnig, Jan Wiebusch (Abteilungsleitungen)
10.11.2025, 15.50–16.20 Uhr
<https://www.bs-holzfarbetextil.de>



Liebe Zukunft – welche Schule brauchst du?
Schule Bahrenfelder Straße
Britta Heils (Schulleiterin)
11.11.2025, 14.40–15.00 Uhr
<https://schule-bahrenfelder-strasse.hamburg.de>

Uni meets ... Vorstellung von Forschungsprojekten an Hamburger Schulen



Uni meets Stadtteilschule Eidelstedt: Evaluation zu Raum und Pädagogik gewinnbringend nutzen

Universität Hamburg, StS Eidelstedt

Dr. Maren Plaum (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und -forschung),

Thomas Bruhn (Abteilungsleiter StS Eidelstedt)

11.11.2025, 12.40–13.10 Uhr

<https://stadtteilschule-eidelstedt.hamburg.de>



Uni Hamburg meets Winterhuder Reformschule: Schüler:innenperspektiven auf die Gestaltung von Unterrichtsräumen

Universität Hamburg

Prof. Dr. Tanja Sturm und Studierende

(Fakultät für Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik)

11.11.2025, 15.00–15.30 Uhr

<https://sts-winterhude.de>

Austausch- und Beratungsformate

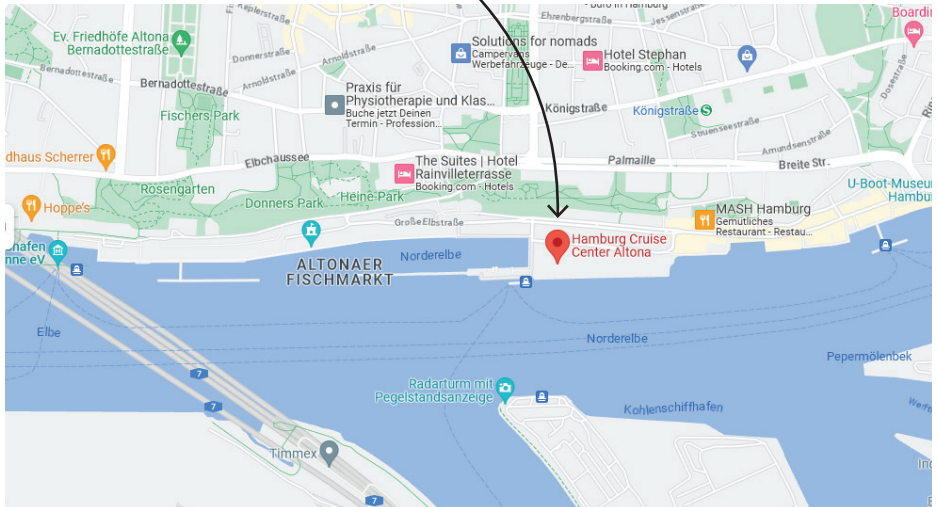
Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihnen den Austausch mit den Vortragenden sowie den Akteur:innen aus Hamburger Schulen zu ermöglichen, die an beiden Messetagen Prozesse und Projekte an ihren Schulen in Form von Impulsvorträgen vorstellen. An beiden Tagen der Schulbaumesse stehen Ihnen die Referent:innen für Gespräche und weiterführende Impulse zur Verfügung. Die **Gesprächszeiten werden vor Ort** bekannt gegeben.

Zudem stehen Ihnen folgende Institutionen an beiden Tagen für Austausch und Beratung zu Ihren Anliegen und Fragen zur Verfügung:

- » **V5 (BSFB):** Beratungsangebote zum Startchancen-Programm und zum Schulentwicklungsplan
- » **Ganztagsreferat (BSFB):** Beratung Ganztag, Vernetzungsstelle Schulverpflegung
- » **Agentur für Schulberatung (LI):** Beratung und Vermittlung von Unterstützungsangeboten (Schulentwicklungsberatung, schulinterne Fortbildungen, Hospitationsschulen, Prozessbegleitung)
- » **German Toilet Organisation:** Beratung zu Sanitärkonzepten
- » **Referat Sport und Bewegung (LI)** und **Martin Legge:** Bewegte Schule, Außenraumgestaltung

Ort der Veranstaltung

Hamburg Cruise Center Altona
Van-der-Smissen-Straße 5
22767 Hamburg



Anfahrt

Wir empfehlen die Planung der individuellen Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr über www.hvv.de oder mithilfe eines Routenplaners.

Inhaltliche und organisatorische Informationen

Antje Sinemus, Birgit Korn, Eva Baier

Agentur für Schulberatung

Tel. 040 42 88 42-600

E-Mail: wachsende.schulen@li.hamburg.de

Organisatorische Informationen zum Gesamtprogramm der Schulbaumesse sowie zu weiteren Themen erhalten Sie über das [Online-Portal der Schulbaumesse](#).

(Kostenlose) Eintrittskarten und erforderliche Anmeldung

Der Besuch der Schulbaumesse Hamburg ist aufgrund der Vorgaben des Veranstalters grundsätzlich kostenpflichtig. Für die Teilnahme an den Fortbildungsangeboten des Landesinstituts (und damit auch an den weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Schulbaumesse) steht jedoch ein **begrenzttes Kontingent an Freikarten** für Schulen und weitere Mitarbeitende der BSFB zur Verfügung. Die Karten berechtigen zum kostenlosen Besuch des gesamten Programms der Schulbaumesse und sind für jeweils einen Veranstaltungstag gültig. **Pro Schule und Tag können fünf Freikarten vergeben werden.**

Die Auswahl der Personen, die an der Veranstaltung teilnehmen, obliegt – nach Vorgaben des GPR – der Schule unter Einbeziehung des schulischen Personalrats.

Voraussetzungen für den Erhalt eines kostenfreien Tickets sind

- » die **individuelle Anmeldung** über TIS (Informationen s. u.) und
- » eine schriftliche **Zustimmung der Schulleitung** und des **Personalrats**.

Sollte Ihre Schule mehr als fünf Karten benötigen: Es gibt ermäßigte Tagestickets für Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltung sowie öffentlichen und privaten Schulen. Sie sind gültig für den Tagesbesuch der gesamten Schulbaumesse, buchbar über das [Online-Portal der Schulbaumesse Hamburg](#).

Bitte nehmen Sie aber auch gerne Kontakt mit uns auf, falls Sie mehr Freikarten pro Tag benötigen, weil Sie z. B. **Schüler:innen und Eltern** den Besuch der Schulbaumesse aufgrund von Beteiligungsprozessen ermöglichen möchten.
wachsende.schulen@li.hamburg.de | Tel. 040 42 88 42 600

Bitte beachten Sie:

- » Die BSFB bzw. das LI bezahlt für jede beantragte Freikarte einen Unkostenbeitrag von 20 Euro an den Veranstalter der Schulbaumesse. Bitte melden Sie uns daher rechtzeitig zurück, falls Karten nicht genutzt werden.
- » In diesem Jahr ist **keine Verpflegung in dem Ticket enthalten**. Es stehen kostenpflichtige Versorgungsangebote vor Ort zur Verfügung.
- » Freikarten können ausschließlich nach einer Anmeldung über TIS und Zustimmung der Schulleitung und des Personalrats ausgestellt werden.
- » Nach Ihrer Anmeldung über TIS und der Zustimmung Ihrer Schulleitung und des Personalrates erhalten Sie einen Link für eine Freikarte.

Anmeldeschluss: Freitag, 17.10.2025

Anmeldung per TIS

Sie melden sich verbindlich unter die Veranstaltungs-Nummern:
2506A0801 (10.11.2025) und **2506A0802** (11.11.2025)
über das TeilnehmerInformationssystem (TIS) des Landesinstituts an
(<https://tis.li-hamburg.de>). **Anmeldeschluss: 17.10.2025**

Wichtiger Hinweis: Nach Ihrer Anmeldung sind Änderungen nicht mehr über TIS möglich. Wenn Sie sich bereits zu dieser Tagung angemeldet haben und Veränderungen vornehmen möchten, melden Sie sich bitte beim LI-Tagungsbüro unter Tel. 040 42 88 42-321 oder per Mail unter tagungsmanagement@li.hamburg.de.

Da die Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen begrenzt ist, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigung Ihrer Anmeldung an Ihre E-Mail-Adresse und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestzahl von Teilnehmenden kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Zahl an Teilnehmenden nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr Teilnahmezertifikat wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Anmeldeverfahren TIS

- » Hamburger Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- » Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- » Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an tis@li.hamburg.de.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs montags, mittwochs und freitags von 10.00–15.00 Uhr unter 040 42 88 42-700 erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „Erweitert“. Dann öffnet sich eine Suchmaske, in die Sie die Veranstaltungs-Nummern: **2506A0801** (10.11.2025) | **2506A0802** (11.11.2025) eingeben. Anschließend klicken Sie auf Suchen und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „Anmelden“.

Bei den nächsten drei Schritten (persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken auf weiter. Sie gelangen zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite Untergruppen können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf weiter und setzen im Anschluss die Häkchen bei „Einverständnis zur Datenerhebung“ und „Einverständnis der Schulleitung“. Zum Abschluss klicken Sie auf „Senden“ – damit sind Sie angemeldet.

Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats für Personal an den staatlichen Schulen (GPR)

Zusätzliche Fahrten („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.

Evtl. anfallende **Kosten** o. Ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.

Die durchgehende **Ruhezeit** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21.30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08.30 Uhr beginnen.

Schwangeren dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen die Veranstaltung folgenlos um 20.00 Uhr verlassen.

Auf sieben Tage muss es mindestens einen **freien Tag** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.

Die (werk)tägliche **Arbeitszeit** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung stellt sicher, dass die Höchstarbeitszeitgrenze eingehalten wird. Sie trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte nicht überlastet werden.

Die **Platzvergabe** Teilnehmerinnen- und Teilnehmer erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.

Im Rahmen des **Nachteilsausgleichs** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen. Die Angabe ist freiwillig.

Bei **Online-Veranstaltungen**, die mindestens einen Tag dauern, ist bei gemeldetem Bedarf der Besuch von Präsenzveranstaltungen möglich. Für alle Veranstaltungen müssen **Dienstgeräte** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden. Bei Fortbildungen sind datenschutzkonforme Tools wie Jitsi oder BigBlueButton zu empfehlen.

Über tatsächlich wahrgenommene **Fort- und Weiterbildungszeiten** (inklusive ausgewiesener Vor-/Nachbereitung) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

Die Verwendung **persönlicher Daten** muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.

Für alle **Beschäftigten** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B.

Das **Mitbestimmungsrecht** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten.

Der **Schulpersonalrat** bestätigt die Mitbestimmung nach § 88 Abs. 1 Nr. 18, 19 und 26 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl und die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/die BSFB organisierten Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von Kooperationspartnern des LI durchgeführt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen
Hamburger Straße 41/2. OG
22083 Hamburg
Tel.: 040 428 63-2251; Fax: 42 73 13-464
E-Mail: gpr@bsfb.hamburg.de



Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI)
www.li.hamburg.de